

FeG  Gottmadingen

Gemeinde *leben*



Frühjahr/ Sommer
2018

„Wo zwei oder drei“ - Gemeinde in der Woche

Gemeinde findet nicht nur im Gottesdienst, oder wenn Christen in großer Zahl zusammen sind, statt. Gemeinde ist jeder, der zu Jesus gehört, die ganze Woche, überall wo er ist. Und dort, wo zwei oder drei zusammen sind, mitten im normalen Leben, da ist Glaube und unser Gott besonders gefragt und wirkungsvoll. Jesus spricht für „zwei oder drei“ besondere Kraft und Wirkung aus (Matthäus 18,15-20). Dort teilen wir Leben, bringen uns weiter, können uns ermutigen und ermahnen, für- und miteinander beten, Gottes Worte direkt in spannende Situationen sprechen, mit unseren Gaben einander und anderen dienen und wachsen.

In der Übersicht machen wir die Vielzahl dieser kleinen wirkungsvollen Gemeinschaften sichtbar.

Wir laden euch ein, mit folgenden Fragen miteinander und mit den Ältesten der Gemeinde ins Gespräch zu kommen:

1. Wo brennt dein Herz besonders? Es geht um Gaben und persönliche Berufung.
2. Wo ist zurzeit dein Ort? Es geht um Zugehörigkeit und persönliches Zuhause.
3. Was machst du sowieso? Tu´s mit anderen! Wir leben geistlich überall.

Klaus Nieland



Wie ist das mit der GNADE?

In der Predigtreihe Frühjahr/Sommer fragen wir: Wie wird GNADE in unserem Alltag sichtbar? Wo in unserer Arbeit, in Beziehungen und dem Umgang mit unseren Bedürfnissen? Gutes, wie Arbeit, Sex, Wohlstand, Konsum, eigenes Glück, kann zum tragenden Lebensinhalt werden. Wenn ich ständig mit den Gedanken dort bin. Oder Sinn und Bedeutung davon erwarte. Wenn dem so ist, dann bewirken diese guten Dinge bindende Abhängigkeit. Sie können zu GÖTZEN werden. Und was macht GNADE mit Arbeit, Sex, Wohlstand, ...? GNADE bedeutet: Ja wirklich, da ist jemand, der all dieses Gute gibt. Der, der gibt, ist außerhalb unserer Möglichkeiten. Er ist der Schöpfer von allem. Er gehört zu unserer Welt, zu meiner Realität. Mit dem Guten gibt er gute und erstrebenswerte Ziele und Ordnungen vor. Er selbst hilft Schlechtes überwinden und er selbst verhindert Abhängigkeit von Geschaffenem.

Was bedeutet das für unsere Arbeit, für Sex, usw. ...? Durch diese GNADE wird aus Arbeit sinnvolle Berufung. Ich liebe und diene mit Arbeit Menschen in Gottes Auftrag und mit seinem Segen. Und Sex? Sex bekommt einen Raum für Liebe in einer ganzheitlichen, exklusiven und lebenslangen Einheit zweier Menschen, Mann und Frau. Wohlstand? Wohlstand genießen wir dankbar und verstehen ihn als Ermöglichung, anderen zu geben. Wohlstand stellen wir seinem Willen zur Verfügung. Durch GNADE geht Geld einher mit zweckfreier Großzügigkeit und unser Konsum wird der Gerechtigkeit für alle konsequent untergeordnet. Persönliches Glück findet seine Erfüllung in ver-

trauensvoller, dankbarer Beziehung, auch wenn es mir materiell und körperlich nicht gut geht. (Ausführliche biblische Auslegungen finden sich unter www.gottmadingen.feg.de/predigt-archiv) Die GNADE wirkt so - nicht weil jemand so stark und selbstlos ist. Nein! GNADE wirkt aufgrund von Gottes Kraft und der tiefen Erfahrung, dass Gott liebt und unser Gutes im Sinn hat und sich dafür gibt. Diese GNADE kennenzulernen, ist höchst faszinierend. Auf diese GNADE sein Leben zu bauen, macht frei. Diese GNADE bewegt dahin, die Welt in unserem Umfeld und meinem Einflussbereich zum Guten zu verändern. In den nächsten Wochen beschäftigen wir uns mit der Wirkung von GNADE in weiteren Lebensbereichen, die zum Götzen werden können, wie Gesundheit, Familie, Technik, Natur, Vernunft, Nationalstolz, Selbstbestimmung und Aktivsein.

Klaus Nieland



Die Königskinder wachsen...

Neues von den Königskindern! Wir wachsen in zweierlei Hinsicht: Zum einen werden wir immer mehr. Inzwischen sind wir doch tatsächlich 15 (Groß-) Mütter mit 17 Kindern. Es wuselt richtig im Jugendraum. Zum anderen werden unsere Kinder immer größer. Wir haben mit lauter Krabbelkindern gestartet und jetzt laufen fast alle durch die Gegend. Es ist ein Segen, den Kindern zuzusehen, wie sie sich entwickeln, neue Dinge lernen und vom Baby zum Kleinkind werden. Sie verstehen immer besser die Lieder, klatschen mit und versuchen die Bewegungen nachzuahmen.

Wir sind unglaublich dankbar für die vielen Mamas und ihre wunderbaren Kinder, die Gott uns in die Gruppe geschickt hat. Wir sind ein bunter Haufen mit vielen ganz spannenden Charakteren. Für jedes einzelne Kind haben wir so eine Liebe im Herzen entwickelt, dass wir sie gedanklich die ganze Woche mit uns herumtragen und uns dann schon wieder freuen, wenn wieder Dienstag ist.

«Kinder sind ein Geschenk des Herrn; wer sie bekommt, wird reich belohnt.» Psalm 127,3. Das ist wahr!

Wir haben in letzter Zeit Frühlingkarten gebastelt und Türschilder für die Kinderzimmer. Verschiedene Lieder, Fingerspiele und Geburtstagsfeiern gehören natürlich immer zum Programm. Jetzt freuen wir uns auf den Frühling und den Sommer, wo wir viel Zeit draußen und in der Natur mit Matschen und Entdecken verbringen können.

Leider mussten zwei Mamas uns schon wieder verlassen, weil ihre Elternzeit vorbei ist. Aber eine der beiden schickt jetzt sogar ihre Mutter mit ihrem Sohnemann, damit er weiterhin kommen kann. Ist das nicht toll!?

Wir haben also allen Grund zu danken und freuen uns weiterhin über eure Unterstützung im Gebet. Ansonsten freuen wir uns noch über gut erhaltene Kinderbilderbücher, falls jemand noch von Kindern oder Enkelkindern welche besitzt.

Jana und Nike



Tengener Frauenkreis rollt an!

Jeden Morgen nach der „Zeitungsrunde“ haben die Leute vom Altenheim St. Hildegard in Gottmadingen ihr „Fitnessprogramm“. Gewohnte Abläufe - daran haben sie sich schon gewöhnt. An diesem Donnerstagvormittag Mitte Januar lauschten sie wieder der „Vorleserin“. Doch heute schien der Ablauf etwas anders zu sein als sonst. Wir Frauen hatten uns auf den Weg gemacht, um die Menschen im Heim mit unseren Liedern und anderen Darbietungen zu erfreuen und ihnen eine kleine Abwechslung zu bescheren. Durch unser Erscheinen wurde es im Saal etwas unruhig, doch das machte die Sache für die Wartenden nur interessanter. Wer steht wo? Wer sagt was? Hier eine kleine Unterhaltung, dort eine nette Begrüßung. Jetzt konnte es losgehen. Keyboard, Gitarren, Querflöte - alles parat. Nach der Begrüßung wurde der Liedtext zuerst laut vorgelesen - zum besseren Verständnis. Wir blickten in vorwiegend interessierte, aufmerksame Gesichter. „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht“, ein Liedtext, der bei manchen Erinnerungen wach werden ließ. Wer konnte, sang sogar mit. Uns Frauen freute besonders, dass wir in zwei uns sehr wohl bekannte Gesichter blicken durften. Margret und Franz Meder, ein altes Ehepaar unserer Kirchengemeinde, strahlten uns dankbar an. Franz war übrigens der einzige Mann im Saal - interessant! Nachdem wir Lieder wie „Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich“ oder „Jesus Christus ist der Sieger“ gesungen hatten, erfreuten wir die Leute mit einem Gedicht über das Erziehen und Aufwachsen heutiger Kinder im Gegensatz zu früher. Es war die Rede davon, dass Kinder heutzutage

sogar in Watte gepackt werden - kann das sein? Früher blieben die Kinder den ganzen Tag draußen und mussten erst zu Hause sein, als die Straßenlaternen angingen. Welche Kinder gehen heute noch freiwillig nach draußen zum Spielen? Die Zeiten haben sich eben geändert. Eines hat sich, Gott sei's gedankt, nicht geändert: „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir“. Diese Aussage ging wirklich zu Herzen. Nachdem ein exzellentes Querflötensolo vorgetragen wurde, schenkten wir jeder Person ein Schokoladenherz mit ermutigendem „Erinnerungstext“. Die herzliche Atmosphäre und die freundliche und fürsorgliche Art des Personals ermutigten uns. „Kommt bald wieder“ hieß es nach lautem Applaus - warum eigentlich nicht? Es war doch eine runde Sache.

Ulrike Küderle

„3. Dienstag“

Was verbirgt sich hinter diesem „3. Dienstag“? Es ist ein Abend von 20-22 Uhr für alle, die mit uns im Hegau Reich Gottes erleben wollen. Wir treffen uns an jedem 3. Dienstag im Monat im Parkrestaurant, im Jugendraum. Im monatlichen Wechsel geht es unter dem

Slogan „B i b e l“

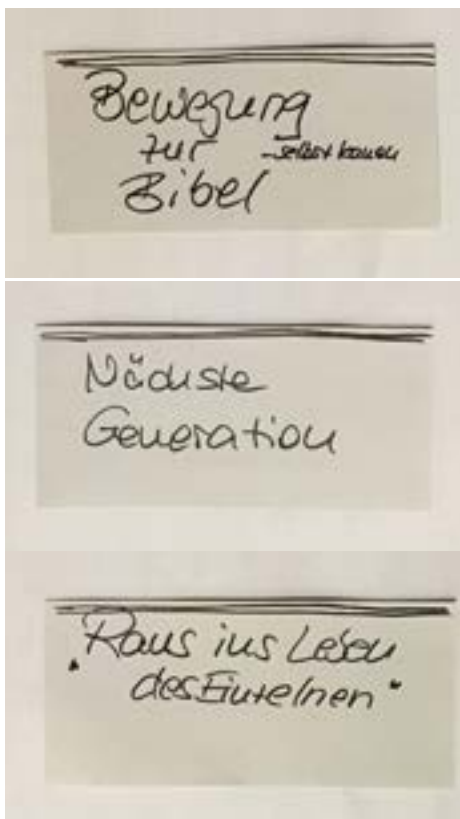
um eine tiefere, alltagstaugliche und bewusste Gründung in Gottes Offenbarung, der Bibel. Für aktuelle, spannende Alltags-themen wie z.B. Zeit, Arbeit, ... holen wir uns aus der Bibel Gottes Weisheit und Energie. Unter dem zweiten

Slogan „V i s i o n“

geht es dann im Monat drauf darum, was wir gemeinsam als Gemeinde und Gläubende in unserer Gesellschaft und unserer Region sein wollen. Wozu hat uns Gott hier hingestellt? Was will er mit uns hier im Hegau? Wohin wollen wir unsere Kräfte bündeln und ausrichten?

Zusätzlich feiern wir auch am 3. Dienstag zweimonatlich das Abendmahl und machen damit unser Leben fest an der persönlichen Erlösung am Kreuz und gewinnen unsere Energie und Sendung in der Auferstehung unseres Herrn, Jesus Christus.

Klaus Nieland



Unsere Schwerpunkte 2018

Aus unserer Klausur zur Jahresplanung 2018 sind durch Gebet, Hören auf Gott und ehrlich sein vor Gott, folgende Schwerpunkte für 2018 hervorgegangen. Sie sollen unser Engagement ausrichten und fokussieren:

- 1. Bewegung zur Bibel:** Wir sind kein Stammtisch, keine humanen Aktivisten und kein Ghetto selbstverliebter Frommer. Wir sind durch Gottes Offenbarung, die Bibel, in Gemeinschaft mit Gott gekommen und glauben, dass wir Identität, Kraft und Sendung

aus der Bibel erhalten. Predigt, persönliche Treffen und Aktivitäten ziehen ihre Energie aus der Bibel, Gottes Wort.

- 2. Nächste Generation:** Kinder und Jugend sind heute lebendiger und inspirierender Teil von Gemeinde. Gott redet und wirkt nicht nur an, sondern auch durch sie. Sie bekommen Raum, Ressourcen, Unterstützung und unsere lernende Aufmerksamkeit auf Augenhöhe.
- 3. Raus ins Leben:** Unsere Zeit als Christen zusammen ist wichtig. Sie dient aber dem Leben im Alltag und dem Dienst an anderen. Deshalb senden und segnen wir uns für die Arbeit, die Familie, die Nachbarn, die Hobbies und was sonst unser Leben ausmacht. Wir wollen nicht zusammenglucken, sondern Zeit für Menschen haben, die nicht glauben und für unsere Gesellschaft, die Gottes GNADE dringend braucht.

Klaus Nieland

Unser Umgang mit Geld

In der Mitgliederversammlung der Gemeinde im März hatten wir ein weiteres Schwerpunktthema. Es ging ums Geld. Thomas Stockburger, Finanzverantwortlicher in der Gemeindeleitung, stellte unseren Umgang mit Geld vor, den wir hier kurz zusammenfassen: Alles was wir besitzen, gehört Gott (Ps 24,1). Gott gibt gerne, wir kommen nicht zu kurz (1.Tim 6,17). Wir geben großzügig, wie er. Wir verlassen uns nicht auf Reichtum sondern auf Gott (Matth 6,19ff). Wir verwalten mit Verstand und Verantwortung. Wir fragen, was denkt Gott, was ist für uns dran. Daraufhin treffen wir auch mutige Entscheidungen.

Nach einigen Jahren, in denen wir trotz mutiger Glaubensschritte unsere Rücklagen nicht antasten mussten, entscheidet die Gemeinde nun ggf. mit einem Teil der Rücklagen in die Technik und Weiterentwicklung von Lobpreis zu investieren. Sonderspenden sind möglich und erbeten, ein von der Jugend organisierter Sponsorenlauf wird in Aussicht gestellt.

Klaus Nieland





Nacht des Gebets am Gründonnerstag

Ein persönliches „Willkommen“ sowie ein paar Requisiten aus den Gottmadinger Ostergärten der vergangenen Jahre empfangen die Teilnehmer der „Nacht des Gebets“.

beten

Diese Begegnung mit Gott kann bereichern, begeistern, beruhigen, einfach guttun, Leben verändern, neue Horizonte aufreißen, Frieden schenken, Sinn stiften, Trost und Hoffnung spenden, Glauben wecken und verankern...



Diese Erfahrung hatte einige Christen aus den vier Kirchen im Ort (CiO) beim gemeinsamen Fürbittegebet in der Karwoche des Vorjahres zutiefst beeindruckt und zur diesjährigen Aktion motiviert. Ergänzend zu den Feierlichkeiten in den Gemeinden eröffnete die „Nacht des Gebets“ jedem Interessierten auf kreative und vielfältige Weise Raum und Räumlichkeiten für Begegnungen mit Gott.



Über 100 Menschen nahmen an diesem Abend die Einladung zum Miterleben, Mitbeten und Selberbeten an. Beim meditativen Tanzen, Bemalen von Kreuzen, Singen, Bibelteilen, in der persönlichen Stille und auch in der Begegnung mit anderen. Einige waren sehr tief und dankbar berührt von der persönlich erlebten Zuwendung beim Empfangen von Fürbitte und Handauflegen. Echte Begegnung mit Gott kann nicht gemessen werden, in manchen Momenten schien sie greifbar; jemand formulierte beim Nachhausegehen: „Das war so stark, das nehme ich mit und muss es erst verdauen.“ Alles Ökumene, oder was? „Unser Ziel ist es, dass

Christen aus den verschiedenen Kirchen in immer größerem Maße durch das Gebet, das Hören auf Gottes Wort und gemeinsame soziale Aktionen zusammenwirken können“, sagt der Theologe Prof. Rolf Hille, der als Direktor für ökumenische Angelegenheiten der Weltweiten Evangelischen Allianz über viele Jahre den Dialog mit offiziellen Vertretern des Vatikans geführt hat. (idea Schweiz 14.03.18)

Die Zeit scheint reif dafür, wir haben staunend etwas davon erlebt.

Und als wir weit nach Mitternacht gemeinsam singend formulieren, auf welchem Fundament wir diese Nacht vorbereitet haben, wird so deutlich: Niemand kann das machen, im Griff haben, beweisen oder verwalten; wir stehen gemeinsam vor dem Kreuz und geben zaghaft staunend und gleichzeitig mit neuer Überzeugung unserem Vertrauen Ausdruck:

**I believe in God our Father
I believe in Christ the Son
I believe in the Holy Spirit
Our God is Three in One
I believe in the Resurrection
That we will rise again
For I believe in the Name of Jesus**

Martina Stockburger



Gemeinsames Mittagessen

Herzlichen Dank allen, die an jedem zweiten Sonntag im Monat für uns kochen. Auch das miteinander Schaffen ist ein Teil der Gemeinschaft. An der Theke liegt ständig eine Arbeitsliste aus, in die sich jeder eintragen kann. Oder ihr sprecht die Verantwortlichen der Bereiche an: Lutz Werner für Auf- und Abbau, Thomas Stockburger an der Theke, Amande Lorch beim Kochen, Ingrid Rothweiler beim Dekorieren, im Service Biggi Rau-Nieland und beim Spülen Klaus Nieland.

Klaus Nieland



Wir sind Sieger!

Am 17.03. war Frühjahrsputz im PR und wir haben gewonnen! Was gab's denn da zu gewinnen? Schaut euch mal dieses Foto an 😊:



„Den guten Kampf“ gegen Unordnung, Schmutz und Müll haben wir gewonnen 😊! Hier wurde gerade der ganze Abstellraum im OG ausgeräumt und ausgemistet, damit der Boden geputzt werden konnte. Das stand nämlich auf der To-do-Liste, die von Angelika Fischer super vorbereitet war. An anderen Stellen wurden hunderte von Gläsern gespült, sämtliche Stuhlbeine und -lehnen abgewischt, Fenster, Garderobenständer, Fliesen, Treppenabsätze und Regale ge-

säubert. Einige Jugendliche hatten am Freitag nach dem Jugendabend extra in Gottmadingen übernachtet, um am Samstagmorgen wieder rechtzeitig da zu sein. Das ist doch Einsatz! Fensterputzer mit Teleskopstange, Schmutzradierer und Spezialreinigungsmittel für Kleberrückstände halfen ebenfalls wirkungsvoll mit. Nach drei Stunden konnten bis auf eine Kleinigkeit alle vorgesehenen Aufgaben abgehakt werden. Der nächste Putztag ist für Herbst in Planung. Es ist allerdings noch nicht bekannt, ob die Helfer, die schon mehrmals dabei waren, andere auch mal ranlassen würden, denn solch einen Erfolg lässt man sich nicht gerne entgehen 😊.



Martina Stockburger



Internationales Kochen

Am 20.Januar fand das erste „Internationale Kochen“ in unseren Räumlichkeiten statt. Eine bunte Schar von Flüchtlingen aus Gottmadingen hat für eine Gruppe von ca. 25 Gästen gekocht. Es duftete nach exotischen Gewürzen wie Ingwer, Kokosnussraspeln oder Zitronengras. Die Gäste waren vom leckeren Essen, aber auch von unseren Räumlichkeiten und der großzügigen Küche begeistert. Die Initiatoren von BIG (Bürgerhilfe in Gottmadingen) planen weitere Veranstaltungen am 12.5, 30.6 und 22.9 in diesem Jahr. Stellen uns diese Veranstaltungen auch vor manche Herausforderungen, so freuen wir uns aber sehr über viele Gäste mit guten Kontaktmöglichkeiten in unseren Räumlichkeiten.

Thomas Stockburger

Einblick in eine Lebensgeschichte

Seit etwa zwei Jahren halte ich, Eva-Maria Baur, Rückschau in meinem Leben. Vor einigen Wochen habe ich überlegt: Wie bin ich da hingekommen, wo ich jetzt bin? Dabei wurde mir klar: Ich muss etwa 40 Jahre zurückgehen. Damals lebte ich in Schleswig-Holstein und habe meinen späteren Mann kennengelernt. Er ist gebürtiger Radolfzeller und wir zogen nach Riedöschingen. Jahre später bekam ich eine Familienhelferin, da mein Mann uns verlassen hat. Durch sie kam ich in den Hauskreis nach Blumberg. Hier lernte ich Kitty und Martin kennen, die mich einige Jahre später in den Hauskreis zu Ekerts mitnahmen. Tom Ekert lud mich dann

später zu einer Freizeit der FeG Gottmadingen ein. Die Freundlichkeit der mir unbekannt Menschen, miteinander und mir gegenüber, hat mich beeindruckt. Auch dass sich niemand daran gestört hat, dass ich mich am allgemeinen „Du“ beteiligte. Ich begann öfter in die Gottesdienste zu gehen. In mir reifte der Entschluss: Ich möchte dazugehören, nicht nur als Gast, sondern als Mitglied. Die Aufnahmebedingungen haben mich etwas irritiert, aber wenn man in eine Amtskirche eintreten will, wird man auch befragt. Und in einem Verein, gibt's das auch. Die Selbstdarstellung vor der Gemeinde und die Wartezeit waren für mich kein Hinderungsgrund. Inzwischen bin ich einige Jahre Mitglied und bin sicher: Die Entscheidung war richtig.

(Wer wissen möchte, was für uns von Bedeutung ist, kann gerne die Fragen bekommen! Anmerkung der Redaktion)

Eva-Maria Baur



BUJU

Bundesjugendtreffen

Auch dieses Jahr fährt die Jugend an Pfingsten wieder zum Bundesjugendtreffen nach Erfurt. Dort erwartet sie ein groß aufgestelltes Programm mit Vorträgen und Seminaren zum Thema „Das bin ich“. Mehrere Freizeitaktionen, wie ein Fußballturnier und Konzerte von bekannten Bands, bieten viel Unterhaltung, Spaß und Action.

Mit viel Vorfreude fiebert die Jugend darauf hin, mit tausenden Jugendlichen Gottesdienst zu feiern und mehr Gottes Herz zu verstehen.

DOROTHEE LORCH



Brunch-Gottesdienst am 27. Mai

In den Pfingstferien feiern wir einen besonderen Pfingst-Gottesdienst. Jeder ist mit Kindern, Freunden und Bekannten eingeladen, in einer neuen Art Gottesdienst mit allen Sinnen zu feiern. In bewährter Form: ‚Jeder-bringt-was-mit‘. Damit wir nicht von dem einen zu viel und von etwas anderem gar nichts haben, liegt eine Mitbringliste an der Infothek aus. Ich freue mich darauf, den Heiligen Geist mit Leib und Seele zu genießen. Ab 9:30 Uhr ist das Brunch-Bufferet eröffnet.

Biggi Rau-Nieland

Taufe am 1. Juli

In der Bibel wird berichtet: Wer bekennt, dass Jesus sein Erlöser und Herr geworden ist, lässt sich taufen. Jesus lädt dazu ein, auch heute. Es ist ein Bekenntnis vor Menschen, vor der unsichtbaren Welt und eine bekräftigende Erfahrung für sich selbst. So wie er oder sie ganz unter Wasser getaucht wird, so wahr und ganz ist mit Christus das alte Leben begraben. So real, wie er oder sie auftaucht, so ist das neue Leben mit Christus Realität, im Alltag und in der Ewigkeit. Ein zwangloser Informations- und Vorbereitungsabend findet am Donnerstag den 21. Juni um 19:30 Uhr im Parkrestaurant statt. Eingeladen ist jeder, der sich mit dem Thema beschäftigen und seine Fragen bewegen möchte. Und natürlich diejenigen, die sich zur Taufe anmelden.

Klaus Nieland



Männerwochenende 22.-24. Juni 2018 im Jura, für alle Generationen



In diesem Jahr sind wir Männer mal wieder unterwegs. Wir werden am Samstag richtig was schaffen (Instandhaltungsarbeiten am Ferienzentrum und in der Landwirtschaft) und am Sonntag in unberührter Natur abseits von Straßen und Stress ein Multi-Trekking genießen ... und bei allem die köstliche Verpflegung durch Beate und Tony. Geplant sind Fahrgemeinschaften mit Privat-PKW. Abfahrt am Freitag um ca.16:30

Uhr ab Gottmadingen/Tengen. Rückreise am Sonntag im Laufe des Nachmittags – Fahrzeit ca. 2,5-3 Stunden. Anmeldung bis Mitte Mai 2018 an Tom Ekert: tom.ekert@gmx.de

Und wer schon mal hinschauen will: Ferienzentrum von Beate und Tony Krähenbühl, La Chaux d'Abel im Schweizer Jura, www.chasseral-outdoor.ch

Tom Ekert





Leben in Freiheit

In Lehreinheiten und Gebetseinheiten in kleinen Gruppen nehmen wir schlichte Wahrheiten der Bibel beim Wort und erleben, wie Gottes Wahrheit unser Denken, Fühlen und Handeln befreit. Es ist ein Basis-Training für ein Leben mit Jesus, das selbst bei „alten Hasen“ Hindernisse, Ängste und Sperren überwindet.

Achtung Terminänderung wegen Urlaubszeiten: Wir starten den kommenden Kurs erst im Juni. Die Wochenenden sind jetzt 8./9. Juni; 29./30. Juni; 14./15. Juli.

Klaus Nieland



Sommerferienprogramm in neuer Auflage!!

Auch in diesem Jahr findet in den Sommerferien wieder **das** Event für alle Kinder von 7 – 12 Jahren statt. Das Erdmännchen Keck will dieses Mal an den Nordpol fahren. Da müssen wir uns warm anziehen. Es wird wieder ein Tag voller Spaß, Spielen und Spannung.

Der Keck-Tag findet am 7. August von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Wir freuen uns, wenn die Kinder viele Freunde mitbringen.

Andrea Matt



Verfolgte Christen weltweit: „Bitte betet für uns“

(Open Doors, Kelkheim) – Am 10. Januar 2018 hat Open Doors den neuen Weltverfolgungsindex 2018 veröffentlicht und macht damit auf die zunehmend bedrohliche und dramatische Lage von Christen in den 50 Ländern aufmerksam, in denen sie aufgrund ihres Glaubens am stärksten verfolgt werden. Jesus zeigt mit wenigen Worten Gottes Sichtweise und worauf es nun ankommt: „Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen.“ (Matthäus 5,44)

Pastoren in Nordafrika gestärkt durch fünfjährige Schulung

Bereits in den ersten Jahrhunderten nach Christus erblühte die Kirche an der Mittelmeerküste von Nordafrika, bis der aufkommende Islam sie fast gänzlich zurückdrängte. Heute wächst die Kirche wieder. Open Doors stärkt die neuen Gemeindeführer mit einer fünfjährigen Schulung, die Pastor Ron durchführt: „Alle Teilnehmer der Schulung sind ehemalige Muslime. Das prägt die junge Gemeinde. Die größte Herausforderung ist die Schulung neuer Leiter. Ich lehre sie, in ihrem täglichen Leben als Pastor Jesus nachzufolgen.“

Die Christen erleben Verfolgung, doch Pastor Ron ist erstaunt über ihre Hingabe. „Offiziell herrscht hier Religionsfrei-

heit, doch die Regierung gestattet nicht einmal ein eigenes Kirchengebäude. Ein Pastor hat berichtet, dass seine Nachbarn regelmäßig die Fenster seines Hauses zerstört haben, weil er Christ ist. Ein anderer Pastor aber tauft jedes Jahr hunderte neue Gläubige.“

Ron weiter: „Ich bewundere an dieser jungen Kirche ihr Verlangen, zu wachsen. Und wachsen kann sie nur, wenn sie bereit ist, Leid zu ertragen. Die Pastoren lieben ihr Land, obwohl sie manche Härte ertragen müssen. Aber sie sind so stolz darauf, Bürger ihres Landes zu sein. Das hat mich inspiriert, wieder ganz neu für mein eigenes Land zu beten. Sie leben unter Millionen von Muslimen und beten leidenschaftlich, dass Gott viele Menschen in ihrem Land errettet. Man hört die Dringlichkeit in ihren Gebeten. Ich habe von ihrem Eifer und ihrer Sehnsucht, dass Gottes Reich gegen alle Unterdrückung zunimmt, gelernt.“

Die Teilnehmer der Schulung sind dankbar: „Wenn wir nach Hause zu unseren Gemeinden gehen, werden wir all das anwenden, was wir hier gelernt haben.“

*NACHRICHT BEREITGESTELLT VON OPEN DOORS
DEUTSCHLAND*

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

10.00 Uhr Gebetsgemeinschaft
10.30 Uhr Gottesdienst (gleichzeitig Kindergottesdienst)

Gemeinsames Mittagessen jeden zweiten Sonntag im Monat

Hauskreise jeweils am Dienstag:

Fam. Ekert: 20:00 Uhr 14-täglich, Burgweg 17, 78250 Tengen,
Tel. 07736/8457 (teilw. bei Fam. Wangerin, Roosäcker 17)
Fam. Matt: 19:30 Uhr 14-täglich, Herrengarten 16, 78247 Hilzingen-Ried-
heim, Tel. 07739/744
Fam. Werner: 20:00 Uhr wöchentlich, Kohlbergweg 59, 78244 Gottmadingen
Tel. 07731/71961

Der dritte Dienstag Treffen für alle jeden dritten Dienstag im Monat, jeweils 20:00 Uhr

Lobpreisabend am Freitag nach dem ersten Dienstag im Monat, jeweils 18:30 Uhr

Jugend: freitags 19:30 Uhr, im FeG-Jugendraum, Industriepark 200, 78244
Gottmadingen, Meike Köberlin, Tel. 07736/921421

Frauenkreis donnerstags, 9:00 Uhr,
Toni Ekert, Burgweg 17, 78250 Tengen, Tel. 07736/8457

Adressen und Kontakte

Pastor Klaus Nieland, Weinbergstr. 13, 78244 Gottmadingen
Telefon 0176-32593167, E-Mail: kontakt@klausnieland.de

Kontakt Matthias Wack, Inneres Flassental 8, 78244 Gottmadingen
Gemeindeleitung Telefon 07731/73504, E-Mail mus.wack@arcor.de

Gemeindehaus Industriepark 200, 78244 Gottmadingen

Homepage www.gottmadingen.feg.de

Kassierer Thomas Stockburger, Telefon 07731/976190

Bankverbindung SPK Engen-Gottmadingen
IBAN: DE49 6925 1445 0008 05612 9, BIC: SOLADE51ENG

Impressum

Herausgeber: Freie evangelische Gemeinde Gottmadingen
Verantwortlich i.S.
des Presserechts: Klaus Nieland
Redaktion: Angelika Fischer und Klaus Nieland
Gestaltung: Heike Ptak